

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

Indexumstellungen Deutschland S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Erste Group Bank Prot. Aktienanleihe S. 3

Serie ATX-Zertifikate: Wienerberger S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot **+68,95 %** S. 6

#### >>> MAGAZIN

News: Kryptowährungen / ZFA-Marktbericht Juli S. 7

## Hängepartie hält an

Der amerikanisch-chinesische Handelsstreit hat eine neue Eskalationsstufe erreicht. China kündigte neue Zölle auf US-Importe im Volumen von 75 Mrd. Dollar an. Die Einführung soll in zwei Schritten ab September sowie Mitte Dezember erfolgen. Als Reaktion ließ **US-Präsident Donald Trump** alle Zölle auf chinesische Produkte um fünf Prozent erhöhen. Zudem hat Trump US-Unternehmen geraten, das Reich der Mitte zu verlassen und in den USA zu produzieren. Die Märkte reagierten mit einem Kurssturz. Erst als beide Seiten betonten, man wolle an den Verhandlungstisch zurückkehren, beruhigte sich die Lage. Da derzeit kein schnelles Ende des Streits und somit auch kein Ende der Hängepartie an den Märkten in Sicht sind, könnten sich **Inline-Optionsscheine** lohnen. Besonders groß ist die Auswahl an solchen Papieren auf den deutschen Leitindex **DAX**. Ein **Inliner** (ISIN [DE000CU5UXR4](#) >>>) der **Commerzbank** eröffnet die Chance auf einen Ertrag von 48,6 Prozent, wenn der DAX bis Mitte Dezember dieses Jahres in der Bandbreite 10.000 und 13.000 Punkten bleibt. Diese Marken haben bereits seit gut 14 Monaten Bestand. Doch Vorsicht: Sollte der DAX eine der beiden Marken auch nur kurz touchieren, verfällt der Inliner sofort wertlos. Wegen des Totalverlustrisikos sollte der Kapitaleinsatz klein gehalten werden. Wir nehmen das Papier als spekulative Beimischung ins Musterdepot auf (siehe [Seite 6](#) >>>).



Ihr Christian Scheid

## Indexumstellungen Deutschland

### Spannend bis zum Schluss

Bei der nächsten Indexüberprüfung am 4. September dürfte ThyssenKrupp aus dem DAX ausscheiden. Um den frei werdenden Platz rangeln zwei Kandidaten. Die besseren Karten hat MTU Aero Engines.

Wenn die Deutsche Börse am 4. September über die Zusammensetzung ihrer Aktienindizes berät, dürfte es auch im DAX wieder zu einem Wechsel kommen. Denn gemäß der Regel „Regular Exit“ ist die Aktie von **ThyssenKrupp** abstiegsgefährdet. Demnach muss eine Mitglied den DAX verlassen, wenn es hinsichtlich Börsenwert oder Börsenumsatz nicht mehr zu den Top 40 zählt. Zuletzt lag ThyssenKrupp beim Börsenwert nur noch auf Rang 44. Zudem muss es mindestens einen Aufstiegs Kandidaten geben, der in beiden Kriterien zu den Top 35 gehört. Derzeit erfüllen gleich zwei Papiere, **MTU Aero Engines** und **Deutsche Wohnen**, diese Voraussetzungen. Der Triebwerkhersteller lag zuletzt auf den Rängen 27 und 35, der Immobilienkonzern auf 28 und 32. Weil der Rang Börsenwert entscheidet, würde auf aktueller Basis MTU aufrücken.



Die Talfahrt der Thyssen-Aktie endete knapp über der 9-Euro-Marke. Nun droht der DAX-Abstieg.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Jetzt in  
Zeichnung!

www.rcb.at

Jetzt erkunden!

Unsere neuesten Zertifikate - aktuell in Zeichnung!



Kapitalerschutz-Zertifikate



Aktienanleihen



Bonus-Zertifikate



Express-Zertifikate

Diese Marketingmitteilung ist weder Anlageberatung noch Angebot zur Angebotstellung dar. Gebilgter Basisprospekt und Basisinformationsblatt samt allfälliger Nachträge unter [www.rcb.at](#). Weitere Informationen unter [www.rcb.at/kundeninformation](#); Raiffeisen Centrobank AG, Stand: Juni 2019

**Raiffeisen CENTROBANK**

**Die Krux ist jedoch**, dass die Platzierung von MTU in den Top 35 des Umsatzkriteriums noch nicht in trockenen Tüchern ist. „Würde das Unternehmen nur um einen einzigen Rang zurückfallen, würde stattdessen Deutsche Wohnen in den DAX aufsteigen“, erklärt Indexexperte **Uwe Streich** von der **LBBW**. Der Puffer von MTU auf die auf Platz 36 liegende Biotechfirma **Evotec** ist zuletzt immer knapper geworden. Doch **Zertifikate // Austria** hat nachgerechnet: Der Vorsprung für MTU sollte knapp reichen.

**Sollte es mit dem DAX-Aufstieg klappen**, hätte das erhebliche Auswirkungen: Nach Berechnungen der **Commerzbank** würde die Aktie mit einem Gewicht von 1,29 Prozent in den Index aufgenommen. Die Index-orientierte Nachfrage würde demnach bei etwa 840.000 Aktien liegen – ungefähr das Siebenfache eines normalen Tages. Mit Blick auf den außerbörslichen Handel dürfte die Nachfrage sogar doppelt so hoch sein.

**Auch in den Nebenwerte-Indizes** ist für Bewegung gesorgt: Im **MDAX** droht **Norma Group** der Rauswurf. Im Gegenzug hat **CTS Eventim** beste Chancen auf einen Aufstieg. Anwärter Nummer eins auf einen Platz im **SDAX** ist **Traton**. **Varta** wiederum gilt als Top-Kandidat für einen Platz im **TecDAX**. Mit dem **Zertifikat** auf den **Deutscher Aufsteiger Index** (ISIN [DE000HX8SH70 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** können sich Anleger immer die heißesten Anwärter auf einen Platz in den deutschen Auswahlindizes ins Depot holen (siehe **Zertifikate // Austria 09.2019 >>>**).

**Die MTU-Aktie** indes ist auch abgesehen von der Indexphantasie interessant. Der Titel hat sich seit dem Börsengang 2005 mehr als verzehnfacht. Basis ist die herausragende Geschäftsentwicklung, die sich im ersten Halbjahr fortgesetzt hat. Das operative Ergebnis (Ebit) sprang um elf Prozent auf knapp 178 Mio. Euro nach oben. Für das Gesamtjahr peilt MTU weiterhin einen Umsatz von 4,7 Mrd. Euro an. Die operative Marge soll bei 16 Prozent statt bei 15,5 Prozent landen. „Wir sehen bis heute keine wirkliche Trendwende in der Luftfahrt“, sagt **CEO Reiner Winkler**. Der weltweite Luftfahrtmarkt werde auch weiter mit vier bis fünf Prozent pro Jahr wachsen. Ein möglicher Aufstieg in den DAX würde die Sichtbarkeit des Unternehmens erhöhen. „Wir versprechen uns natürlich auch etwas mehr Prestige“, so Winkler.

**Kehrseite der jüngsten Kursrallye:** Das Kurspotenzial ist allmählich ausgereizt. Während die Aktie aktuell bei rund 250 Euro und damit auf Allzeithoch notiert, beträgt das durchschnittliche Kursziel der Analysten lediglich circa 217 Euro. Vor diesem Hintergrund ist alternativ ein **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000CU40312 >>>](#)) von der **Commerzbank** interessant (siehe rechts).  
CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

**MTU Capped Bonus-Zertifikat**

Emittent	Commerzbank
ISIN	<a href="#">DE000CU40312 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	CU4031
Emissionsdatum	20.08.2019
Bewertungstag	18.12.2020
Kurs Basiswert	250,10 EUR
Bonuslevel	273,00 EUR
Cap	273,00 EUR
Bonusbarriere	198,00 EUR
Maximalrendite	10,8 % (8,0 % p.a.)
Risikopuffer	20,9 %
Aufgeld	-1,6 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplatz	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 246,33 / 246,51 EUR

Kursziel 273,00 EUR

Stoppkurs 215,00 EUR

Chance

Risiko

**Fazit:** Das Capped Bonus-Zertifikat auf MTU Aero Engines ermöglicht eine Rendite von 10,8 Prozent entsprechend einer Rückzahlung von 273 Euro je Zertifikat. Sie wird erreicht, wenn die Aktie des Triebwerherstellers während der gesamten Laufzeit bis Dezember 2020 stets oberhalb der Marke von 198,00 Euro notiert. Der Titel darf während der Laufzeit also um bis zu 20,9 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Wenn der Basiswert die Barriere von 198,00 Euro bis zum Ende der Laufzeit mindestens einmal unterschreitet bzw. berührt, erfolgt die Rückzahlung wie bei einem Index/Tracker-Zertifikat, die Rückzahlung orientiert sich also an der Entwicklung des Basiswertes. Aufgrund des großen Risikopuffers ist das Papier grundsätzlich auch für konservative Anleger zur Depotbeimischung geeignet. Auch das Abgeld von 1,6 Prozent im Vergleich zum Direktinvestment macht das Papier attraktiv.

250-Euro-Marke geknackt



Die MTU-Aktie kennt seit dem Börsengang 2005 nur eine Richtung: nach oben. Während der Titel damals zu 21 Euro ausgegeben wurde, hat sich der Kurs seitdem mehr als verzehnfacht. In diesem Jahr hat sich der Aufwärtstrend mit einem Kursgewinn von mehr als 50 Prozent nochmals beschleunigt. Entgegen den allgemeinen Markttrend hat der Titel vor wenigen Tagen sogar ein Rekordhoch markiert und dabei erstmals die Marke von 250 Euro geknackt. Für Phantasie sorgt der im September wahrscheinliche Aufstieg in den DAX.

**Trader 2019 – Mit Power an die Börse!**

Geben Sie Vollgas beim Online-Börsenspiel und gewinnen Sie einen Jaguar I-PACE unter [www.trader-2019.com](http://www.trader-2019.com)

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite

## 8,10% Erste Group Bank Protect Aktienleihe

# Bestes Ergebnis seit fünf Jahren

Die Erste Group Bank hat beim Halbjahresgewinn positiv überrascht. Wegen des schwachen Umfelds für Bankaktien könnte aber eine neue Protect Aktienleihe interessant sein.

Ein verlorener Rechtsstreit in Rumänien hat die **Erste Group Bank** im ersten Halbjahr 2019 belastet, aber nicht so sehr wie von Börsianern zunächst erwartet. Der Nettogewinn des Konzerns ist von 774,3 Mio. auf 731,9 Mio. Euro gesunken. Für Rumänien machte eine Entscheidung des dortigen Höchstgerichts in Zusammenhang mit der lokalen Bausparkasse eine Rückstellung von 150,8 Mio. Euro für erwartete Verluste notwendig. Ursprünglich war die Bank aber von 230 Mio. Euro ausgegangen. Auf der anderen Seite konnten statt steigender Kreditrisikokosten netto weiterhin Vorsorgen aufgelöst werden. Nur mehr 2,8 Prozent der Kredite galten zur heurigen Jahresmitte als notleidend.

**Bankchef Andreas Treichl**, der per Jahresende das Ruder an **Bernhard Spalt**, den bisherigen Risikovorstand der Österreich-Tochter, übergibt, sprach daher trotz des negativen Einmaleffekts in Rumänien von einem sehr guten Halbjahresergebnis. Das Betriebsergebnis per Ende Juni war mit 1,447 Mrd. Euro der beste Wert seit fünf Jahren. Es lag um 11,5 Prozent über dem Niveau des ersten Halbjahrs 2018. Zudem haben die Wiener den Ausblick für das Gesamtjahr 2019 bestätigt.

**Zuletzt belastete das Niedrigzinsumfeld** den Aktienkurs. Wer sich daher lieber etwas vorsichtiger positionieren möchte, könnte eine neue **Protect Aktienleihe** (ISIN [AT0000A29MW3 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** interessant finden. Das Papier sieht am Ende der Laufzeit einen Kupon von 8,1 Prozent p.a. vor. Zudem wird die Aktienleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Aktienkurs niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts berührt oder unterschreitet. Ansonsten bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht.

**Demgegenüber** ist die **klassischen Aktienleihe** (ISIN [AT0000A29MV5 >>>](#)) ohne Protect-Level, dafür aber mit einem höheren Kupon von 9,5 Prozent p.a. ausgestattet. Bei der **Protect Pro Aktienleihe** (ISIN [AT0000A29MX1 >>>](#)) ist die Barriere von 80 Prozent nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv. Der erhöhte Schutz geht mit einem niedrigeren Kupon von 5,6 Prozent p.a. einher. **Weitere Infos zu den drei Aktienleihen finden Sie unter [>>>](http://produkte.erstegroup.com).** CHRISTIAN SCHEID



Bild: Erste Bank / Helmut Lachner



### Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

#### Erste Group Bank Protect Aktienleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	<a href="#">AT0000A29MW3 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	EB0FSG
Ausgabetag	30.09.2019
Bewertungstag	25.09.2020
Fälligkeitstag	29.09.2020
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Erste Group Bank
Kurs Basiswert	29,07 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 30.09.2019
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	8,10 % p.a.
Ausgabekurs	101,50 %
Agio	1,50 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börseplatz	Wiener Börse

### Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs	101,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	8,10 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Bei der Protect Aktienleihe auf die Aktie der Erste Group Bank erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 8,1 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Erste-Aktie niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt.

### Schwieriges Marktumfeld



Belastet vom schwachen Marktumfeld für europäische Bankaktien haben die Papiere der Erste Group Bank mit dem Rutsch unter 30 Euro den tiefsten Stand seit Jänner dieses Jahres markiert. Eine sehr wichtige Unterstützung liegt im Bereich 27,50/28,00 Euro.

## Serie ATX-Zertifikate: Wienerberger

# Zum Jubiläum in Top-Form

Zertifikate // Austria stellt Ihnen in unregelmäßiger Folge interessante Zertifikate auf ATX-Einzelaktien vor, die für verschiedene Szenarien geeignet sind. Heute: Wienerberger.

Anlässlich des 200-jährigen Firmenjubiläums lud Wienerberger im Mai 2019 Geschäftspartner, prominente Gäste und Mitarbeiter in die Wiener St. Marx-Halle zur großen Gala-Feier. Rund 2.000 Gäste genossen einen Abend voller musikalischer Highlights. Burgschauspieler **Peter Matić** führte im Rahmen eines Rückblicks durch die Geschichte des Konzerns, der 1819 als kleine Ziegelmanufaktur im Süden Wiens begann und der mittlerweile zum Weltmarktführer und internationalen Baustoff-Konzern herangewachsen ist.

Pünktlich zum Jubiläumsjahr präsentiert sich Wienerberger in Topform. Im ersten Halbjahr wuchs der Konzernumsatz um acht Prozent auf knapp 1,74 Mrd. Euro. Der Nettogewinn hat sich von 53 Mio. auf 127 Mio. Euro mehr als verdoppelt. Insbesondere der Ausbau der Systemlösungskompetenz hat zu der positiven Entwicklung beigetragen. So erwirtschaftete das Unternehmen nach eigenen Angaben bereits knapp ein Drittel des Umsatzes mit innovativen Lösungen und Dienstleistungen. Im Gesamtjahr will Wienerberger „trotz aktueller Unsicherheitsfaktoren“ nun einen bereinigten operativen Gewinn (Ebitda) von 570 Mio. bis 580 Mio. statt 560 Mio. bis 580 Mio. Euro erzielen.

Seit dem 52-Wochen-Tief ging es mit der Aktie bis dato um knapp 20 Prozent nach oben. Geht die Aufholjagd weiter, können Anleger mit einem **Mini Future Long-Zertifikat** von **BNP Paribas** (ISIN [DE000PZ4RSM4 >>>](#)) mit einem Hebel von 3,8 an Kursgewinnen partizipieren. Die Knock-Out-Barriere bei 16,25 Euro liegt klar unter dem jüngsten Zwischentief. Wer dagegen etwas vorsichtiger an die Aktie herangehen möchte, sollte sich einen Puffer einbauen, wie ihn etwa ein **klassisches Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000CU2LB19 >>>](#)) der **Commerzbank** bietet. Das Papier generiert im Dezember 2020 eine Rendite von 13,6 Prozent, wenn die Wienerberger-Aktie stets oberhalb von 17,50 Euro notiert. C. SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbemitteilung

Deutsche Bank  
X-markets

Glanz und Diversifikation fürs Portfolio

Hier mehr erfahren

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

## Wienerberger



Der Ausverkauf der Wienerberger-Aktie endete um den Jahreswechsel 2018/19 bei Kursen um 18 Euro. Anschließend ist der Titel in eine Erholung übergegangen, während der es zwischenzeitlich bis rund 22 Euro nach oben ging. Aktuell lässt der Kursverlauf entscheidende Impulse vermissen.

### Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Mini Future Long-Zertifikat
Emittent	BNP Paribas
ISIN	<a href="#">DE000PZ4RSM4 &gt;&gt;&gt;</a>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	📈
Basispreis/K.-O.	15,47 EUR / 16,25 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	3,8 / 22,5 %
Chance	📈📈📈📈📈📈📈📈📈
Risiko	📉📉📉📉📉📉📉📉📉

Produkt 2	Bonus-Zertifikat
Emittent	Commerzbank
ISIN	<a href="#">DE000CU2LB19 &gt;&gt;&gt;</a>
Bewertungstag	18.12.2020
Markterwartung	📈 + 📉
Bonus/Barriere	24,50 EUR / 17,50 EUR
Seitwärtsrendite	13,6 % (10,1 % p.a.)
Chance	📈📈📈📈📈📈📈📈📈
Risiko	📉📉📉📉📉📉📉📉📉

### Eckdaten Wienerberger

Geschäftsfeld	Baustoffe/Ziegel
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1819
Umsatz 2018	3.305 Mio. EUR
Mitarbeiter	16.600

### Kurzporträt

Wienerberger ist mit 195 Produktionsstandorten gruppenweit in 30 Ländern der größte Ziegelproduzent weltweit, Nummer eins bei Tondachziegeln in Europa und Marktführer bei Betonpflastersteinen in Zentral-Osteuropa und bei Rohrsystemen in Europa. Die Struktur von Wienerberger umfasst vier Geschäftsbereiche: Building Solutions, Piping Solutions, USA und Kanada sowie „Holding & Others“ mit den Corporate Services im Headquarter und dem indischen Markt.

**Neuemission: Europa Dividendenaktien Bonus-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)**

## Dividendenindex mit großem Sicherheitspuffer

Noch bis 6. September hat die Raiffeisen Centrobank das Europa Dividendenaktien Bonus-Zertifikat (ISIN [AT0000A296Q2 >>>](#)) in der Zeichnung. Dem Wertpapier liegt der Euro Stoxx Select Dividend 30 zugrunde – ein Index, der die Wertentwicklung von 30 Aktien der Eurozone mit hohen Dividendenrenditen widerspiegelt. Die Barriere des Zertifikats liegt bei 59 Prozent des Indexstartwerts. Das ist gleichbedeutend mit einem Sicherheitspuffer von 41 Prozent. Das Zertifikat wird am Rückzahlungstermin, also im September 2024, in Höhe des Bonusbetrags von 1.260 Euro zurückgezahlt, wenn der Index während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere notierte. Wird die Barriere berührt oder unterschritten, ist der Bonusmechanismus außer Kraft gesetzt. In diesem Fall erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Wertentwicklung des Index. Das Anlageprodukt eignet sich vor allem für eher vorsichtige Anleger, die in den kommenden fünf Jahren Kursrückgänge des Dividendenindex von 41 Prozent oder mehr für unwahrscheinlich halten. Weitere Informationen zum Europa Dividendenaktien Bonus-Zertifikat finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.rcb.at >>>](#).

Z.AT // Urteil 	
Europa Dividendenaktien Bonus-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A296Q2 &gt;&gt;&gt;</a> / RC0UZO
Emissionsdatum	10.09.2019
Bewertungstag	05.09.2024
Basiswert	Euro Stoxx Select Dividend 30
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,00 %
Bonus/Barriere	26 % / 59 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
 Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: Euro Stoxx 50 Memory Express-Zertifikat (LBBW)**

## Zertifikat mit „Erinnerungsfunktion“

Nach einem starken Jahresstart ist der Euro Stoxx 50 in einen Seitwärtstrend eingeschwenkt. Der Markt ist hin- und hergerissen: Auf der einen Seite stehen die moderaten Bewertungen und das historisch niedrige Zinsumfeld. Auf der anderen Seite finden sich politische Risiken und die Sorge vor einem konjunkturellen Abschwung. Vergleichsweise konservativ können Anleger mit dem Memory Express-Zertifikat (ISIN [DE000LB2A7S4 >>>](#)) der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) in den Euro Stoxx 50 investieren. Der Bonus von 1,0 Prozent p.a. wird gezahlt, wenn der Index an den Bewertungstagen auf oder über 35 Prozent des Startwerts liegt, wobei entgangene Bonuszahlungen nachgeholt werden können. Zur vorzeitigen Rückzahlung kommt es, wenn der Index bestimmte Levels erreicht, die ausgehend von 100 Prozent des Indexstartwerts jedes Jahr um fünf Prozentpunkte fallen. Weitere Infos finden Sie unter [www.lbbw-markets.de >>>](#).

Z.AT // Urteil 	
Euro Stoxx 50 Memory Express-Zertifikat	
Emittent	LBBW
ISIN / WKN	<a href="#">DE000LB2A7S4 &gt;&gt;&gt;</a> / LB2A7S
Emissionsdatum	09.09.2019
Laufzeit	18.12.2025
Basiswert	Euro Stoxx 50
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	1.000 EUR
Bonus/Barriere	1,00 % p.a. / 35 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
 Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

# Hebelprodukte und Zertifikate von Morgan Stanley

Deutschlands größte Auswahl mit weltweit mehr als 1.000 verschiedenen Basiswerten.

[www.zertifikate.morganstanley.com](http://www.zertifikate.morganstanley.com)

© 2019 Morgan Stanley

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt und stellt kein Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der genannten Wertpapiere dar. Wertpapiere unterliegen dem Marktrisiko. Fällt deren Wert auf Null, erleidet der Anleger einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals. Sofern sich aus den Emissionsdokumenten nichts anderes ergibt, dürfen die Wertpapiere weder direkt noch indirekt in den Vereinigten Staaten an oder für Rechnung oder zum Nutzen einer US-Person (wie in Regulation S gemäß dem Wertpapiergesetz definiert) angeboten, verkauft, übertragen oder übermittelt werden. Copyright © Morgan Stanley & Co. International plc



Einen sehr starken Jahresauftakt hat der Euro Stoxx 50 erwischt. Ausgehend vom 2018er-Endstand bei rund 3.000 Punkten ging es bis April in der Spitze bis auf 3.515 Zähler nach oben – ein Zuwachs von mehr als 17 Prozent. Dann schwenkte der Leitindex der Eurozone allerdings in einen ausgeprägten Seitwärtstrend ein. Die Marken, innerhalb der sich das Auswahlbarometer seitdem bewegt, liegen bei rund 3.250 Punkten auf der Unter- und bei 3.550 Zählern auf der Oberseite. Sobald der Euro Stoxx 50 eine dieser Marken signifikant über- oder unterschreitet, ist wieder mit mehr Bewegung zu rechnen. Drohte der Index Mitte August noch nach unten auszubrechen, sieht es nun wieder eher nach einem Anlauf in Richtung der oberen Begrenzung aus.

## Z.AT-Musterdepot

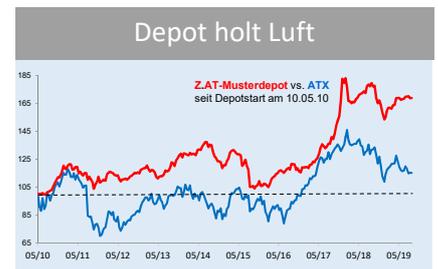
# Top-Performer S Immo liefert starke Halbjahreszahlen

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Aktuell <sup>1</sup>	Stopp <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
📈 IATX Index-Zertifikat	<a href="#">DE000CB14ZZ4</a>	Coba	18,97	39,09	29,50	500	19.545	11,57%	<b>+106,06%</b>	
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	<a href="#">DE000PS7XAU5</a>	BNP	107,14	134,95	105,00	125	16.869	9,98%	<b>+25,96%</b>	
📈 Morphosys Discount-Zertifikat	<a href="#">DE000PP94CH5</a>	BNP	78,37	84,94	65,00	150	12.741	7,54%	<b>+8,38%</b>	
📈 Facebook Discount-Zertifikat	<a href="#">DE000CA2QKR0</a>	Coba	101,56	116,95	85,00	100	11.695	6,92%	<b>+15,15%</b>	
📈 ATX Capped Bonus-Zertifikat	<a href="#">AT0000A25HD1</a>	RCB	27,94	29,40	22,00	500	14.700	8,70%	<b>+5,23%</b>	
📈 Voestalpine Discount-Zert.	<a href="#">DE000CV8H1J0</a>	Coba	20,69	19,96	19,00	750	14.970	8,86%	<b>-3,53%</b>	
📈 S Immo Faktor 3.0x Long	<a href="#">DE000MF3R180</a>	MS	14,97	18,54	10,00	150	2.781	1,65%	<b>+23,85%</b>	
📈 Euro Stoxx 50 Discount Put	<a href="#">DE000DC2NLJ9</a>	Deutsche	1,80	1,99	1,00	4.000	7.960	4,71%	<b>+10,56%</b>	
📈 Polytec Capped Bonus	<a href="#">AT0000A26440</a>	RCB	9,56	8,80	8,00	1.000	8.800	5,21%	<b>-7,56%</b>	
📈 Wirecard StayLow-OS	<a href="#">DE000ST87T28</a>	SocGen	7,11	9,83	k.A.	750	7.373	4,36%	<b>+38,26%</b>	
📈 European M&A Index-Zertifikat	<a href="#">DE000HZ0H115</a>	UniCredit	11,00	10,38	8,25	1.250	12.975	7,68%	<b>-5,64%</b>	
📈 Beyond Meat Discount Put	<a href="#">DE000HZ0H1K6</a>	UniCredit	0,60	0,32	k.A.	7.500	2.400	1,42%	<b>-46,67%</b>	
							Wert	132.808	78,61%	
							Cash	36.142	21,39%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>							<b>Gesamt</b>	<b>168.950</b>	<b>100,00%</b>	<b>+68,95%</b>
<b>1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe</b>							<b>+10,00%</b> (seit 1.1.19) (seit Start 10.05.10)			
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>										
<b>Geplante Transaktionen</b>	<b>ISIN</b>	<b>Emittent</b>	<b>Limit</b>	<b>Akt. Kurs</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Gültig bis</b>	<b>Anmerkung</b>			
K DAX Inline-Optionsschein	<a href="#">DE000CU5UXR4</a>	Coba	7,00	6,75	750	30.09.19				
<b>K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung</b>										

## Aktuelle Entwicklungen

Mit einem Plus von mehr als 33 Prozent ist S Immo im ersten Halbjahr 2019 die beste ATX-Aktie. Die jüngsten Zahlen untermauern diese Entwicklung. Demnach hat sich das operative Ergebnis auf über 173 Mio. Euro mehr als verdreifacht. Dabei spielte auch das Bewertungsergebnis von 134 Mio. Euro eine Rolle. Doch auch die wichtige Kennziffer FFO 1 ist um 13 Prozent auf 39 Mio. Euro gestiegen. Der innere Wert (EPRA NAV) kletterte um mehr als 14 Prozent auf 24,27 Euro je Aktie. Demgegenüber ist der Titel an der Börse mit einem deutlichen Abschlag zu haben. Die Analysten von SRC Research haben daher ihr Rating von „Akkumulieren“ auf „Kaufen“ und das Kursziel von 22,50 auf 24 Euro erhöht. Das Faktor 3.0x Long-Zertifikat (ISIN

[DE000MF3R180](#) >>>) von Morgan Stanley bleibt interessant. Neu nehmen wir einen DAX-Inliner auf (siehe Editorial >>>).



Das Z.AT-Depot kann sich auf hohem Niveau gut behaupten.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

## Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.



## HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn bleiben und hoch punkten.

**MEHR INFOS**

+++ NEWS +++ NEWS +++

## Krypto-Welt etabliert sich

Facebook hat angekündigt, mit einer privaten Kryptowährung – **Libra** – in das Finanzdienstleistungsgeschäft zu expandieren. Libra soll weltweit jedem über ein Wallet der Facebook-Tochter **Calibra** zur Verfügung stehen, oder über Wallets anderer potenzieller Anbieter, die die Möglichkeit bekommen, Finanzdienstleistungen auf Grundlage von Libra zu entwickeln. In China arbeitet die Notenbank bereits seit 2014 am Aufbau einer eigenen Digitalwährung. Jüngsten Berichten zufolge soll sie bereits im Herbst an den Start gehen und damit Facebook ausstechen. Das US-Finanzmagazin **Forbes** berichtete unter Berufung auf Insider, dafür sei der 11. November vorgesehen: der sogenannte Single's Day – der weltgrößte Online-Schnäppchen-Tag. Egal, wer das Rennen am Ende machen wird, zeigen die Vorstöße doch eines: Der Siegeszug von Kryptowährungen ist nicht mehr aufzuhalten. Davon dürften auch die bereits existierenden Coins profitieren. Unter anderem können Anleger mit **Zertifikaten** von **Vontobel** auf **Bitcoin**, **Bitcoin Cash**, **Ethereum**, **Litecoin** und **Ripple** in die Assetklasse investieren. Eine Übersicht zu den Produkten finden Sie hier: [zertifikate.vontobel.com](http://zertifikate.vontobel.com) >>>.

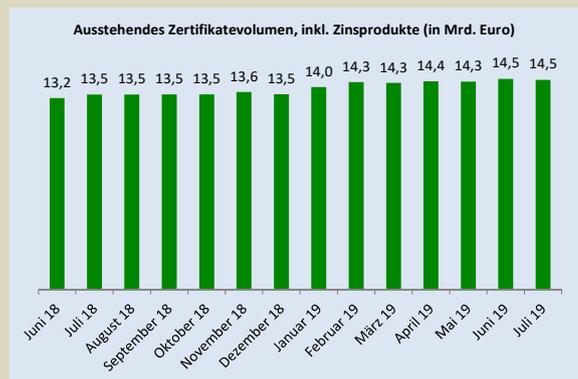
## Zertifikatemarkt mit leichtem Rückgang

Das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes für Privatanleger (Open Interest) ist im Juli um 0,4 Prozent gesunken. Der Open Interest betrug per Monatsende somit rund 14,5 Mrd. Euro. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank**, **Erste Group Bank**, **UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Seit Jahresbeginn beträgt der Anstieg 7,4 Prozent. Der Markt setzt sich zu 98,8 Prozent aus Anlageprodukten und zu 1,2 Prozent aus Hebelprodukten zusammen.

Der **Open Interest** von Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den vier Mitgliedern des Zertifikate Forum Austria emittiert wurden, ist im Juli um 1,2 Prozent gestiegen. Das Volumen beträgt per Ende Juli rund 6,3 Mrd. Euro. Seit dem 1. Jänner 2019 ist somit ein Anstieg um circa 10,6 Prozent festzustellen. Das Handelsvolumen von Zertifikaten der vier Mitglieder des Zertifikate Forum Austria beträgt im Juli 282,8 Mio. Euro und steigt damit im Vergleich zum Vormonat um 24,3 Prozent. **Zum vollständigen Marktbericht für den Monat Juli gelangen Sie auf der Homepage des Zertifikate Forum Austria: [www.zertifikateforum.at](http://www.zertifikateforum.at) >>>.**



Der Zertifikate-Open-Interest in Österreich ist seit Jahresbeginn mit 7,4 Prozent im Plus.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Mehr als 130.000 Hebelprodukte freuen sich aufs Trading mit Ihnen – Match My Trade bringt Sie in Sekunden mit den Hebelprodukten zusammen, auf die Sie wirklich stehen. Sie werden es lieben!

[www.matchmytrade.at](http://www.matchmytrade.at)  
[www.sg-zertifikate.at](http://www.sg-zertifikate.at)

**VERLIEBT IN QUALITÄT.**

**SPEEDDATING MIT HEBEL-PRODUKTEN!**



Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Societe Generale. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter [www.sg-zertifikate.at](http://www.sg-zertifikate.at).

### Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Helvetia Wertpapieranalyse GmbH  
Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz  
circa 6.450 Abonnenten

### Medienpartner



### Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.